



Inhalt

Brief an die Aktionäre	3
Konsolidierte Erfolgsrechnung	7
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	8
Konsolidierte Bilanz	9
Konsolidierte Geldflussrechnung	11
Konsolidierte Eigenkapitalveränderungsrechnung	12
Anhang zur konsolidierten Halbjahresrechnung	13
Kontakt	23

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre

Die Zur Rose-Gruppe setzte ihren Wachstumskurs im ersten Halbjahr 2019 planmässig fort. Unter Einrechnung des Umsatzes von medpex erzielte die Gruppe ein Umsatzplus von 28.1 Prozent auf CHF 771.8 Mio. im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Dadurch wurde trotz intensiven Preiswettbewerbs gegenüber dem ersten Quartal 2019 eine leichte Wachstumsbeschleunigung erreicht. Ohne Einbezug von medpex stiegen die Verkäufe um 12.9 Prozent in Lokalwährung¹. Die Gruppe konnte damit ihre führende Stellung als grösste Versandapotheke Europas deutlich ausbauen. Die EBITDA-Marge verbesserte sich von minus 1.5 auf minus 0.4 Prozent.

Markantes Umsatzwachstum im Kernmarkt Deutschland — In Deutschland erhöhte die Zur Rose-Gruppe den Umsatz inklusive medpex um 46.2 Prozent in Lokalwährung bzw. um 41.1 Prozent auf CHF 480.6 Mio. Um das gesteigerte Volumen abwickeln zu können, wird derzeit in der im August 2019 termin- und kostengerecht fertiggestellten neuen Halle des Logistikerweiterungsbaus in Heerlen mit dem Innenausbau und der Installation der Anlagen begonnen. Überdies wird geprüft, ob bereits 2020 und damit früher als geplant die Logistikaktivitäten weiterer Gesellschaften nach Heerlen überführt

¹ Da das Herauslösen des Versandgeschäfts noch nicht abgeschlossen ist, konnten im ersten Halbjahr 2019 noch keine Umsätze von medpex konsolidiert werden.

werden können, um Effizienzsteigerungen zu erzielen. Die Gruppe erwartet die vollständige Inbetriebnahme des neuen Distributionszentrums wie geplant im Laufe des Jahres 2021.

Im Rahmen der Integration von apo-rot sollen als nächste Schritte die Bereiche Marketing, Service und IT in Heerlen gebündelt werden, um weitere Synergien zu realisieren. Vor diesem Hintergrund wird der Standort der apo-rot Service GmbH im Hamburg, wo diese Aufgaben derzeit von einem Team mit rund 80 Mitarbeitenden erbracht werden, per 31. Dezember 2019 stillgelegt. Die apo-rot Service GmbH hat freiwillig und aus sozialer Verantwortung heraus sozial verträgliche Lösungen in Form von Abfindungsangeboten entwickelt, in denen die Interessen der Mitarbeitenden angemessen berücksichtigt werden.

Kontinuierliches Wachstum in der Schweiz — Trotz regulatorisch bedingter Preissenkungen von 4 Prozent (IQVIA, ex-factory-Wert) gegenüber dem Vorjahreszeitraum steigerte Zur Rose den Umsatz in der Schweiz um 4.3 Prozent auf CHF 273.3 Mio. und wuchs damit deutlich über dem Markt. Ein wesentlicher Faktor war wiederum das Ärztegeschäft. Zur Rose gelang es, ihren Marktanteil in diesem Bereich im ersten Halbjahr von 24.5 auf 25.2 Prozent zu erhöhen. Im B2C-Geschäft entwickelten sich das klassische Retail- und das stationäre Geschäft erfreulich. Allerdings beeinträchtigten die Preissenkungen insbesondere hochpreisiger Medikamente sowie Therapieumstellungen im Specialty Care-Bereich das sonst erfolgreiche B2C-Geschäft. Wie im Juni kommuniziert, intensivieren Migros und Zur Rose ihre bestehenden Kooperationen in den Bereichen Shop-in-Shop-Apotheken, Webshop und Entwicklung innovativer Modelle im Hinblick auf die integrierte Versorgung.

Fortschreitende Expansion in europäischen Kernmärkten — Mit der Akquisition der spanischen PromoFarma im September 2018 ist es der Zur Rose-Gruppe gelungen, ihr Geschäftsmodell um das wenig kapitalintensive Marktplatzmodell strategisch zu ergänzen. Durch die Übernahme des zwischenzeitlich integrierten französischen Marktplatzes Doctipharma und durch die Aufnahme neuer Partnerapotheken in Frankreich und Italien treibt die Gruppe den Ausbau des Geschäftsmodells in europäischen Kernmärkten weiter konsequent voran. Sie erzielte in diesem Segment im «Übrigen Europa» ein Umsatzwachstum von 34.5 Prozent auf CHF 17.9 Mio. Die Zahl der an den Marktplatz angeschlossenen Partnerapotheken stieg auf über 750 mit einem Gesamtangebot von über 110 000 Produkten.

Sondereffekte prägen Ergebnisentwicklung — Das Ergebnis im ersten Halbjahr 2019 wurde durch verschiedene Sondereffekte beeinflusst. Die Verbreiterung des Sortiments und die Abwicklung der um 22 Prozent gestiegenen Anzahl Pakete im Rahmen der Integration von apo-rot in Heerlen hat die Komplexität erhöht und zur – voraussichtlich noch bis zur Inbetriebnahme des neuen Distributionszentrums andauernden – Umstellung vom Zwei- auf einen Dreischicht-Betrieb geführt. Diese Faktoren wirken sich auf die Kosten aus. Weiter schlagen sich die Aufwendungen zugunsten der weiteren Internationalisierung im Ergebnis nieder. Demgegenüber wurden die Kosten für den Earn-out beim Kauf von medpex aufgrund eines

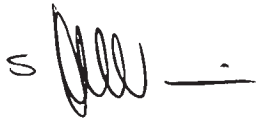
intensiven Preiswettbewerbs im OTC-Geschäft in Deutschland tiefer bewertet als veranschlagt. Unter Berücksichtigung aller Sondereffekte verbesserten sich das Betriebsergebnis (EBITDA) von minus CHF 9.0 Mio. auf minus CHF 2.5 Mio. und die EBITDA-Marge von minus 1.5 Prozent auf minus 0.4 Prozent. Das Unternehmensergebnis schlägt mit minus CHF 17.1 Mio. zu Buche (Vorjahr: minus CHF 17.6 Mio.). Die Unternehmensergebnis-Marge verbesserte sich von minus 2.9 auf minus 2.6 Prozent.

Gesetzesinitiativen beschleunigen eHealth-Entwicklung in Deutschland — In Deutschland ist das Gesetz für mehr Sicherheit in der Arzneimittelversorgung (GSAV) am 16. August 2019 in Kraft getreten. Damit steigt Deutschland in die operative Umsetzung des elektronischen Rezepts (eRezept) ein. Die offizielle deutschlandweite Einführung ist für Mitte 2020 geplant. Für Patientinnen und Patienten entfällt somit das bislang aufwendige Verfahren der postalischen Rezeptensendung an Versandapotheken. Als grösste Versandapotheke Europas wird die Zur Rose-Gruppe diesen Meilenstein für ihr Geschäftsmodell nutzen. Sie erwartet in den kommenden Jahren eine deutliche Steigerung des Versandmarktanteils verschreibungspflichtiger Medikamente von derzeit lediglich 1.3 Prozent. Durch die vollständige Übernahme des Joint-Venture-Unternehmens Ehealth-Tec, einer kleinen Gesellschaft im Bereich digitaler Lösungen im Gesundheitswesen, nimmt die Gruppe als Systemanbieter für eRezept-Lösungen eine Vorreiterrolle im deutschen Markt ein. Im Rahmen von strategischen Partnerschaften setzt Ehealth-Tec bereits erste eRezept-Pilotprojekte mit Krankenkassen, dem Smart-Home-Projekt der AOK Sachsen-Anhalt und des Immobilienunternehmens WGF sowie demnächst mit dem Spitzenverband der Fachärzte Deutschlands (SpiFa) in der Praxis um. Das erworbene technische Know-how ist ein weiterer wichtiger Baustein in der Entwicklung des Gesundheits-Ökosystems von Zur Rose.

Im Juli 2019 verabschiedete das Bundeskabinett den Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der Vor-Ort-Apotheken. Das Vorhaben, den Versandhandel mit verschreibungspflichtigen Arzneimitteln zu verbieten, ist somit endgültig beendet. Die in diesem Entwurf weiterhin geplante Untersagung von Patienten-Boni durch EU-ausländische Versandapotheken wird der Bundesgesundheitsminister in die Abstimmung mit der EU-Kommission geben. Die Zur Rose-Gruppe geht weiterhin davon aus, dass dieses Gesetzesvorhaben europarechtswidrig ist und im Widerspruch zum Urteil des Europäischen Gerichtshofes von 2016 steht. Weitere Elemente des Apothekenstärkungsgesetzes, wie das Wiederholungsrezept, wirken sich positiv auf das Versandgeschäft aus. Ärztinnen und Ärzte sollen künftig Verschreibungen für eine bis zu dreimal wiederholbare Abgabe ausstellen können. Insbesondere für Versicherte mit einer chronischen Erkrankung bedeutet dies eine wesentliche Erleichterung in der Arzneimittelversorgung.

Ausblick — Die aktuellen Veränderungen im Markt bewirken ein starkes Momentum zugunsten des Geschäftsmodells der Zur Rose-Gruppe. Das Management bestätigt für das Gesamtjahr 2019 die

kommunizierte Umsatzerwartung und die für 2022 festgelegten Ziele. Mit den Verkäufen von medpex erwartet die Zur Rose-Gruppe 2019 einen Umsatz von rund CHF 1.6 Mrd., entsprechend einem Wachstum von über 30 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Unter Berücksichtigung aller Sondereffekte wird auf Stufe EBITDA ein ausgeglichenes Ergebnis, mindestens jedoch die 2018 erreichte EBITDA-Marge (minus 1.0 Prozent), angestrebt. Vor dem Hintergrund der Einführung des elektronischen Rezepts in Deutschland bestätigt das Management den Ausblick für 2022: Die Zur Rose-Gruppe peilt eine Verdoppelung des 2018 erzielten Umsatzes an. Wie bereits kommuniziert, liegt die EBITDA-Zielmarge für 2022 bei 5 bis 6 Prozent, entsprechend CHF 120 bis 150 Mio.



Prof. Stefan Feuerstein
Präsident des Verwaltungsrats



Walter Oberhänsli
Delegierter
des Verwaltungsrats und CEO

Konsolidierte Erfolgsrechnung

		1.1.–30.6.2019		1.1.–30.6.2018 angepasst ¹⁾	
	Anhang	CHF 1 000	%	CHF 1 000	%
Nettoumsatz	3	668 360	100.0	602 706	100.0
Sonstige betriebliche Erlöse	5	24 184		784	
Warenaufwand		-563 569		-506 457	
Personalaufwand		-59 866		-46 880	
Übriger Betriebsaufwand	5	-71 565		-59 113	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA)		-2 456	-0.4	-8 960	-1.5
Abschreibungen und Wertminderungen		-14 628		-7 749	
Betriebsergebnis (EBIT)		-17 084	-2.6	-16 709	-2.8
Anteil Ergebnis von Gemeinschaftsunternehmen		113		8	
Finanzertrag		1 314		217	
Finanzaufwand		-1 161		-900	
Ergebnis vor Steuern (EBT)		-16 818	-2.5	-17 384	-2.9
Ertragssteuern		-267		-210	
Unternehmensergebnis		-17 085	-2.6	-17 594	-2.9
Davon für Aktionäre der Zur Rose Group AG		-17 101		-17 513	
Davon für Anteile ohne beherrschenden Einfluss		16		-81	
		CHF 1		CHF 1	
Unternehmensergebnis pro Aktie		-1.97		-2.83	
Verwässertes Unternehmensergebnis pro Aktie		-1.97		-2.83	

1) Siehe Anhang 2.2 Neue Standards, Interpretationen und Änderungen für die Zur Rose-Gruppe

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

	1.1. – 30.6.2019	1.1. – 30.6.2018
	CHF 1 000	CHF 1 000
Unternehmensergebnis	-17 085	-17 594
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-11 726	-1 089
In Folgeperioden in die Erfolgsrechnung umzugliederndes sonstiges Ergebnis	-11 726	-1 089
Neubewertung Personalvorsorge	-4 344	1 860
Ertragssteuern	797	-304
In Folgeperioden nicht in die Erfolgsrechnung umzugliederndes sonstiges Ergebnis	-3 547	1 556
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-15 273	467
Gesamtergebnis nach Steuern	-32 358	-17 128
Davon für Aktionäre der Zur Rose Group AG	-32 223	-17 103
Davon für Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-135	-25

Konsolidierte Bilanz

AKTIVEN	30.6.2019			31.12.2018	
	Anhang	CHF 1 000	%	CHF 1 000	%
Flüssige Mittel		91 403		230 693	
Kurzfristige Finanzanlagen		187		153	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		99 172		92 311	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		13 346		9 780	
Sonstige Forderungen		13 487		14 411	
Vorräte		68 366		69 400	
Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte	6	6 824		0	
Umlaufvermögen		292 785	35.9	416 748	57.4
Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen		1 265		1 192	
Sachanlagen		54 455		34 294	
Immaterielles Anlagevermögen		456 186		264 625	
Langfristige Finanzanlagen		1 628		1 081	
Latente Steuern		9 148		8 580	
Anlagevermögen		522 682	64.1	309 772	42.6
Total Aktiven		815 467	100.0	726 520	100.0

Konsolidierte Bilanz

PASSIVEN	30.6.2019			31.12.2018	
	Anhang	CHF 1 000	%	CHF 1 000	%
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		61 994		3 521	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		95 674		83 127	
Sonstige Verbindlichkeiten		8 425		10 134	
Steuerverbindlichkeiten		1 318		834	
Passive Rechnungsabgrenzungen		24 826		19 140	
Kurzfristige Rückstellungen		2 172		2 211	
Verbindlichkeiten, die direkt mit als zur Veräusserung gehaltenen klassifizierten Vermögenswerten verbunden sind	6	4 351		0	
Kurzfristiges Fremdkapital		198 760	24.4	118 967	16.4
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		34 606		30 613	
Obligationsanleihe		114 221		114 127	
Personalvorsorgeverpflichtungen		17 363		13 737	
Latente Steuern		5 236		5 470	
Langfristiges Fremdkapital		171 426	21.0	163 947	22.6
Total Fremdkapital		370 186	45.4	282 914	38.9
Aktienkapital		261 776		48 127	
Kapitalreserven		269 155		450 946	
Eigene Aktien		-5 271		-5 453	
Gewinnreserven		-52 977		-34 473	
Umrechnungsdifferenzen		-27 297		-15 571	
Auf die Aktionäre der Zur Rose Group AG entfallendes Eigenkapital		445 386	54.6	443 576	61.1
Anteil ohne beherrschenden Einfluss		-105		30	
Total Eigenkapital		445 281	54.6	443 606	61.1
Total Passiven		815 467	100.0	726 520	100.0

Konsolidierte Geldflussrechnung

	1.1. – 30.6.2019	1.1. – 30.6.2018
	CHF 1 000	CHF 1 000
Unternehmensergebnis	-17 085	-17 594
Abschreibungen und Wertminderungen	14 628	7 749
Finanzaufwendungen, netto	-421	483
Ertragssteuern	267	210
Nicht liquiditätswirksame Aufwendungen und Erträge	-18 745	880
Bezahlte Steuern	-751	-210
Bezahlte Zinsen	-416	-126
Erhaltene Zinsen	26	119
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen sowie geleistete Anzahlungen	-8 633	-13 203
Veränderungen der Vorräte	-260	-1 867
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	16 425	10 491
Veränderung von Rückstellungen	-335	-334
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	-15 300	-13 402
Erwerb von Tochtergesellschaften, netto	-99 207	0
Erwerb von Sachanlagen	-5 959	-8 746
Veräusserung von Sachanlagen	43	0
Erwerb von immateriellen Werten	-11 488	-8 659
Erwerb von Finanzanlagen	-3 211	0
Rückzahlung von kurzfristigen Finanzanlagen	49	0
Gewährung von langfristigen Finanzanlagen	-55	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-119 827	-17 405
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-2 187	-450
Kauf von eigenen Aktien	-1	-1
Transaktionskosten aus Kapitalerhöhung ¹⁾	-314	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-2 502	-451
Zu-/Abnahme der flüssigen Mittel	-137 630	-31 258
Bestand flüssige Mittel zu Jahresbeginn	230 693	107 764
Fremdwährungsdifferenzen	-1 660	-682
Bestand flüssige Mittel am Periodenende	91 403	75 824

1) Nicht liquiditätswirksame Kapitalerhöhung aufgrund Erwerb medpex (siehe Anhang 4)

Konsolidierte Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Gewinnreserven	Umrechnungsdifferenzen	Aktionäre der Zur Rose Group AG	Nicht beherrschende Anteile	Total Eigenkapital
	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000
1. Januar 2018	35 762	272 162	-1 216	47	-12 751	294 004	219	294 223
Unternehmensergebnis				-17 513		-17 513	-81	-17 594
Sonstiges Ergebnis				1 500	-1 089	411	56	467
Gesamtergebnis				-16 013	-1 089	-17 102	-25	-17 127
Aktienbasierte Vergütung				670		670		670
Kauf eigene Aktien			-1			-1		-1
Zuteilung neuer Aktien (Mitarbeitende)			70	-70		0		0
30. Juni 2018	35 762	272 162	-1 147	-15 366	-13 840	277 571	194	277 765
1. Januar 2019	48 127	450 946	-5 453	-34 473	-15 571	443 576	30	443 606
Unternehmensergebnis				-17 101		-17 101	16	-17 085
Sonstiges Ergebnis				-3 396	-11 726	-15 122	-151	-15 273
Gesamtergebnis				-20 497	-11 726	-32 223	-135	-32 358
Aktienbasierte Vergütung				2 176		2 176		2 176
Ausgabe neuer Aktien für Erwerb medpex	2 046	30 126				32 172		32 172
Transaktionskosten Kapitalerhöhung		-314				-314		-314
Umwandlung von Kapitalreserven	211 603	-211 603						
Kauf eigene Aktien			-1			-1		-1
Zuteilung neuer Aktien (Mitarbeitende)			183	-183		0		0
30. Juni 2019	261 776	269 155	-5 271	-52 977	-27 297	445 386	-105	445 281

Anhang zur konsolidierten Halbjahresrechnung

1 Geschäftstätigkeit

Die Zur Rose-Gruppe betreibt eine E-Commerce Apotheke und einen Grosshandel für medizinische und pharmazeutische Produkte. Darüber hinaus bietet sie Arzneimittelmanagement- Dienstleistungen an. Der Absatz erfolgt an selbstdispensierende Ärztinnen und Ärzte, an Versandapotheken und an Privatpersonen direkt. Zudem werden einzelne Publikumsapotheken betrieben.

Die Muttergesellschaft der Zur Rose-Gruppe (die «Gruppe») ist die Zur Rose Group AG, eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts mit Sitz an der Seestrasse 119 in 8266 Steckborn (Schweiz). Sie wurde am 6. April 1993 gegründet. Der Sitz des Managements der Gruppe sowie der Hauptsitz der Geschäftstätigkeit befinden sich an der Walzmühlestrasse 60 in 8500 Frauenfeld (Schweiz).

Der konsolidierte Halbjahresabschluss umfasst die Periode vom 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019 (nachfolgend «Berichtsperiode») und wurde am 20. August 2019 durch den Verwaltungsrat genehmigt.

Die Zur Rose Group AG ist seit dem 6. Juli 2017 börsenkotiert. Die Aktien werden an der SIX Swiss Exchange im International Reporting Standard gehandelt.

Die im Halbjahresabschluss genannten Werte sind gerundet. Wenn die Berechnungen mit einer höheren numerischen Genauigkeit durchgeführt werden, können kleine Rundungsdifferenzen auftreten.

2 Rechnungslegungsmethoden

2.1 Allgemeine Grundlagen

Der ungeprüfte konsolidierte Halbjahresabschluss für das erste Halbjahr 2019 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 «Zwischenberichterstattung» erstellt.

Da der konsolidierte Halbjahresabschluss nicht alle Angaben umfasst, wie sie in der konsolidierten Jahresrechnung enthalten sind, sollte er im Zusammenhang mit der Konzernrechnung per 31. Dezember 2018 gelesen werden. Abweichende oder neue Rechnungslegungsmethoden gegenüber der konsolidierten Jahresrechnung 2018 sind unter Punkt 2.2 ersichtlich.

2.2 Neue Standards, Interpretationen und Änderungen für die Zur Rose-Gruppe

Die bei der Erstellung des Halbjahresabschlusses angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stimmen mit denen überein, die bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr eingehalten wurden, mit Ausnahme der ab dem 1. Januar 2019 geltenden neuen Standards, einer geänderten Rechnungslegungsmethode sowie der angepassten Segmentsberichterstattung (siehe Anhang 3). Die Gruppe hat keine anderen Standards, Interpretationen oder Änderungen, die veröffentlicht wurden, aber noch nicht wirksam sind, vorzeitig angewendet.

IFRS 16 Leasingverhältnisse

Die Zur Rose-Gruppe hat per 1. Januar 2019 IFRS 16 angewendet. Nachfolgend werden die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung auf den Konzernabschluss der Zur Rose-Gruppe dargestellt und die ab 1. Januar 2019 neu angewandten Rechnungslegungsmethoden offengelegt.

Die Erstanwendung per 1. Januar 2019 erfolgte nach der modifizierten retrospektiven Methode, wobei die Vorjahreszahlen nicht angepasst werden, sondern ein allfälliger kumulativer Effekt aus der Erstanwendung in den Gewinnreserven erfasst wird. Die Zur Rose-Gruppe hat sich für die Möglichkeit entschieden, die Vermögenswerte aus Nutzungsrechten zum Buchwert der Leasingverbindlichkeiten zu erfassen, unter Berücksichtigung von Vorauszahlungen und aufgelaufenen Leasingraten. Somit hat die Erstanwendung keinen Einfluss auf die Gewinnreserven der Zur Rose-Gruppe.

Auswirkungen der erstmaligen Anwendung von IFRS 16

Gemäss IFRS 16 ist oder enthält ein Vertrag ein Leasingverhältnis, wenn der Vertrag das Recht gewährt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts über einen Zeitraum im Austausch für eine Gegenleistung zu kontrollieren. Die bisherige erforderliche Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Ope-

rating-Leasingverhältnissen gemäss IAS 17 ist mit IFRS 16 für den Leasingnehmer entfallen. Der Leasingnehmer erfasst in seiner Bilanz eine Leasingverbindlichkeit für die künftig vorzunehmenden Leasingzahlungen sowie ein Nutzungsrecht am zugrunde liegenden Vermögenswert. Zusätzlich hat sich die Bilanzierungspraxis unter IFRS 16 dahingehend verändert, dass die Leasingraten nicht mehr über den Mietaufwand, sondern über die Abschreibungen auf den neu bilanzierten Nutzungsrechten sowie über den Zinsaufwand auf den neu bilanzierten Verbindlichkeiten aus Leasing der Erfolgsrechnung belastet werden.

Mit der Erstanwendung von IFRS 16 erfasste die Zur Rose-Gruppe Leasingverbindlichkeiten und Vermögenswerte aus Nutzungsrechten für zuvor unter IAS 17 als Operating-Leasingverhältnisse klassifizierte Leasingverhältnisse von CHF 23.4 Mio. Diese Verbindlichkeiten wurden zum Barwert der verbleibenden Leasingzahlungen bewertet, wobei die Abzinsung mit dem gewichteten durchschnittlichen Grenzfremdkapitalzinssatz von 3.16 Prozent zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung erfolgte. Kurzfristige Leasingvereinbarungen mit einer Laufzeit von nicht mehr als 12 Monaten sowie Leasingvereinbarungen, bei denen der dem Leasingvertrag zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist, wurden nicht bilanziert. Bei der Bewertung des Nutzungsrechts zum Zeitpunkt der Erstanwendung wurden zudem die anfänglichen direkten Kosten nicht berücksichtigt. Im Weiteren hat die Zur Rose-Gruppe von der rückwirkenden Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen bei Verträgen mit Verlängerungs- und Kündigungsoptionen Gebrauch gemacht.

Für zuvor als Finanzierungsleasingverhältnisse eingestufte Leasingverhältnisse wurden der unmittelbar vor der Erstanwendung des IFRS 16 bestehende Buchwert des geleasteten Vermögenswerts nach IAS 17 sowie der Buchwert der Leasingverbindlichkeit nach IAS 17 als erstmaliger Buchwert des Nutzungsrechts und der Leasingverbindlichkeit nach IFRS 16 angesetzt.

Die Leasingverbindlichkeiten sind in den Finanzverbindlichkeiten und in den Verbindlichkeiten, die direkt mit als zur Veräusserung gehaltenen klassifizierten Vermögenswerten verbunden sind, enthalten und betragen per 30. Juni 2019 CHF 24.9 Mio. Die Vermögenswerte aus Nutzungsrechten sind in den Sachanlagen und in den als zur Veräusserung gehaltenen klassifizierten Vermögenswerten erfasst und beinhalten Leasingverhältnisse für Immobilien, Innenausbau und Betriebseinrichtungen, Büromobiliare und EDV-Anlagen sowie Fahrzeuge. Per 30. Juni 2019 betragen die Vermögensrechte aus Nutzungsrechten CHF 26.5 Mio.

In der Berichtsperiode hat die Zur Rose Gruppe aus neu bilanzierten Leasingverhältnissen Abschreibungen im Betrag von CHF 1.9 Mio. und einen Zinsaufwand im Betrag von CHF 0.4 Mio. erfasst.

Leasingaktivitäten der Zur Rose-Gruppe und ihre bilanzielle Behandlung

Die Zur Rose-Gruppe mietet insbesondere verschiedene Büro- und Lagergebäude, Anlagen und Fahrzeuge. Die Leasingkonditionen werden individuell ausgehandelt und enthalten eine Vielzahl von unterschiedlichen Konditionen. Mietverträge werden in der Regel für feste Zeiträume abgeschlossen, können jedoch Verlängerungsoptionen enthalten. Die Festlegung der Laufzeit dieser Mietverträge erfordert Ermessensentscheide. Die Beurteilung, ob die Ausübung der Option wahrscheinlich ist, wirkt sich auf die Laufzeit des Leasingverhältnisses aus, was massgeblichen Einfluss auf die Höhe der Leasingverbindlichkeit und des Nutzungsrechts hat. Die Zur Rose-Gruppe berücksichtigt bei der Beurteilung die Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung dieser Optionen bieten. Die Beurteilung wird überprüft, wenn ein wesentliches Ereignis oder eine wesentliche Änderung der Umstände eintritt.

Seit dem 1. Januar 2019 werden Leasingverhältnisse zum Zeitpunkt, zu welchem der Leasinggegenstand der Zur Rose-Gruppe zur Nutzung zur Verfügung steht, als Nutzungsrecht und entsprechende Leasingverbindlichkeit bilanziert. Die Leasingrate wird in eine Tilgungs- und eine Finanzierungskomponente aufgeteilt. Die Finanzierungskomponente wird über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst, sodass sich für jede Periode ein konstanter periodischer Zinssatz auf den Restbetrag der Verbindlichkeit ergibt. Das Nutzungsrecht wird grundsätzlich linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingvertrags abgeschrieben. Die Zur Rose-Gruppe verwendet Grenzfremdkapitalzinssätze als Diskontierungssätze, welche Fremdwährung und Laufzeit der Verträge sowie firmen- und investitionsspezifische Risiken berücksichtigen.

Vermögenswerte und Schulden aus Leasingverhältnissen werden bei der Erstbewertung zu Barwerten erfasst. Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten den Barwert folgender Leasingzahlungen:

- feste Leasingzahlungen einschliesslich de facto fester Leasingzahlungen abzüglich sämtlicher dem Leasingnehmer zustehender Leasinganreize;
- variable Leasingraten, die auf einem Index oder einem Kurs beruhen, bewertet zum Index oder Kurs zu Laufzeitbeginn;
- erwarteter, zu zahlender Betrag für die Inanspruchnahme aus einer Restwertgarantie;
- Ausübungspreis einer Kaufoption, sofern sich der Leasingnehmer hinreichend sicher ist, diese ausüben zu können;
- Strafzahlungen für die vorzeitige Auflösung der Leasingverhältnisse, sofern sich der Leasingnehmer hinreichend sicher ist, das Leasingverhältnis vorzeitig auflösen zu können.

Nutzungsrechte werden zu Laufzeitbeginn zu den Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen:

- Betrag aus der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit;
- sämtliche Leasingzahlungen, die zu oder vor Laufzeitbeginn zu leisten sind abzüglich jeglicher vom Leasinggeber erhaltenen Leasinganreize;
- sämtliche zu Leasingbeginn anfallenden direkten Kosten des Leasingnehmers. Dabei handelt es sich um solche direkten Kosten, die nur deshalb entstanden sind, weil das konkrete Leasingverhältnis abgeschlossen wurde;
- geschätzte Kosten des Rückbaus des Leasinggegenstands bei Beendigung des Leasingverhältnisses.

Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse (Laufzeit bis 12 Monate) und Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen (z. B. IT-Ausstattung), werden linear erfolgswirksam erfasst.

Anpassung einer Rechnungslegungsmethode

Die Zur Rose-Gruppe erfasst seit dem 1. Januar 2019 Fair-Value-Anpassungen von bedingten Kaufpreisleistungen im operativen Ergebnis (sonstige betriebliche Erlöse bzw. übriger Betriebsaufwand). Mit der Umstellung soll dem Abschlussadressaten ein den wirtschaftlichen Tatsachen besser entsprechendes Bild vermittelt werden. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Aufgrund der Umstellung wurden im Halbjahr 2018 CHF 0.2 Mio. und für das Geschäftsjahr 2018 CHF 1.5 Mio vom Finanzaufwand in den übrigen Betriebsaufwand verschoben. Die ausgewiesenen Ergebnisgrössen (EBITDA und EBIT) verändern sich demgemäss. Im Halbjahresabschluss wurden für Fair-Value-Anpassungen von bedingten Kaufpreisleistungen CHF 2.3 Mio. dem übrigen Betriebsaufwand belastet und CHF 22.8 Mio. in den sonstigen betrieblichen Erlösen erfasst (siehe Anhang 5).

2.3 Schätzungen und Annahmen

Bei der Erstellung dieses Zwischenabschlusses hat das Management bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze Ermessensentscheidungen getroffen sowie Annahmen und Schätzungen im Hinblick auf die Zukunft vorgenommen. Diese können sich auf die Buchwerte der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auswirken und zu Anpassungen in künftigen Berichtsperioden führen. Solche Schätzungen und Annahmen basieren auf Erfahrungen und weiteren Faktoren, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Schätzungen werden naturgemäss in den seltensten Fällen den späteren tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen.

Einflüsse im operativen Geschäft

Die Saisonalität sowie konjunkturelle Einflüsse haben keine Auswirkungen auf den Umsatz der Zur Rose-Gruppe.

Ertragssteuern

Die Ertragssteuern werden basierend auf einer Schätzung des für das Gesamtjahr 2019 erwarteten Ertragssteuersatzes berechnet.

2.4 Währungsumrechnungskurs

Für die Währungen wurden folgende Umrechnungskurse verwendet:

Währung	1.1.2019 – 30.6.2019		1.1.2018 – 30.6.2018		31.12.2018
	Stichtag	Durchschnittskurs	Stichtag	Durchschnittskurs	Stichtag
EUR 1	1.1097	1.1290	1.1565	1.1696	1.1262

3 Geschäftssegmente

Die Zur Rose-Gruppe hat 2019 ihre Organisations- und Managementstruktur aufgrund der kürzlich getätigten Akquisitionen angepasst. Nebst den bisherigen operativen Segmenten Schweiz und Deutschland wurde das Segment Übriges Europa geschaffen. Die Ertragskraft der Segmente wird neu anhand des operativen Ergebnisbeitrags bestimmt, so wie dies in der internen Finanzberichterstattung rapportiert wird. Der operative Ergebnisbeitrag ist definiert als das Ergebnis vor indirekten Kosten, Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und auf immateriellen Vermögenswerten. Der operative Ergebnisbeitrag jedes Segments gilt als adäquater Massstab für die operative Ertragskraft der Segmente, die dem Management der Gruppe zum Zweck der Ressourcenverteilung und der Beurteilung der Ertragskraft gemeldet wird. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden den operativen Segmenten in den Managementberichten nicht zugeteilt. Die Finanzierung der Gruppe wird zentral von der Gruppe gesteuert und nicht den operativen Segmenten übertragen. Die Segmentinformationen des Vorjahres wurden entsprechend angepasst.

Die nicht allozierten operativen Kosten beinhalten im Wesentlichen die indirekten Aufwendungen für IT, Marketing, Büro- und Verwaltungsaufwand und das Management sowie die übrigen Corporate-Kosten.

Die folgenden Tabellen zeigen die Geschäftssegmente der Zur Rose-Gruppe für die ersten sechs Monate per 30. Juni 2019 sowie für das Vorjahr per 30. Juni 2018.

1.1. – 30.6.2019	Schweiz	Deutschland	Übriges Europa	Eliminationen	Gruppe
	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000
Erfolgsrechnung					
Nettoumsatz mit externen Kunden	273 330	377 174	17 857	0	668 360
Umsatz mit anderen Segmenten	253	0	0	-253	0
Total Nettoumsatz	273 583	377 174	17 857	-253	668 360
Operativer Ergebnisbeitrag	15 236	33 069	-1 467	-608	46 229
Nicht allozierte operative Kosten					-48 685
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA)					-2 456
Abschreibungen und Wertberichtigungen					-14 628
Betriebsergebnis (EBIT)					-17 084
Finanzerfolg, netto					266
Ergebnis vor Steuern (EBT)					-16 818

1.1. – 30.6.2018					
(angepasst)	Schweiz	Deutschland	Übriges Europa	Eliminationen	Gruppe
	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000
Erfolgsrechnung					
Nettoumsatz mit externen Kunden	262 121	340 585	0	0	602 706
Umsatz mit anderen Segmenten	276	0	0	-276	0
Total Nettoumsatz	262 397	340 585	0	-276	602 706
Operativer Ergebnisbeitrag	16 114	13 546	0	-434	29 226
Nicht allozierte operative Kosten					-38 187
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA)					-8 960
Abschreibungen und Wertberichtigungen					-7 749
Betriebsergebnis (EBIT)					-16 709
Finanzerfolg, netto					-675
Ergebnis vor Steuern (EBT)					-17 384

Die Zur Rose-Gruppe hat 2019 ihre Organisation nach Kundensegmenten ausgerichtet. Dabei wird nicht mehr nach rezeptpflichtigen und rezeptfreien Medikamenten gegliedert, sondern nach den Geschäftsbereichen Retail Business (B2C), Professional Services und Marketplace, jeweils mit dem gesamten Apothekensegment. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Das Segment Schweiz besteht aus den beiden Geschäftsbereichen B2C und Professional Services. Im Professional Services, welche die angeschlossenen Ärztinnen und Ärzte beliefert und diese mit Arzneimittelmanagement-Dienstleistungen versorgt, werden rund drei Viertel des Segmentumsatzes erwirtschaftet. Das B2C-Geschäft umfasst die Belieferungen der Endkunden.

Das Segment Deutschland besteht aus dem Geschäftsbereich B2C. Die Ärztinnen und Ärzte werden nicht direkt beliefert.

Das Segment Übriges Europa umfasst den Geschäftsbereich Marketplace, über den apothekenähnliche Produkte aus den Bereichen Gesundheit, Kosmetik und Körperpflege gehandelt werden.

In den folgenden Tabellen ist die Aufschlüsselung der Umsätze aus Verträgen mit Kunden nach Segmenten ersichtlich:

Segment Schweiz	1.1. – 30.6.2019	1.1. – 30.6.2018
	CHF 1 000	angepasst CHF 1 000
Professional Services	210 670	196 512
Retail Business (B2C)	62 659	65 609
Total Umsätze aus Verträgen mit Kunden	273 329	262 121

Segment Deutschland	1.1. – 30.6.2019	1.1. – 30.6.2018 angepasst
	CHF 1 000	CHF 1 000
Retail Business (B2C)	377 174	340 585
Total Umsätze aus Verträgen mit Kunden	377 174	340 585

Segment Übriges Europa	1.1. – 30.6.2019	1.1. – 30.6.2018
	CHF 1 000	CHF 1 000
Marketplace	17 857	0
Total Umsätze aus Verträgen mit Kunden	17 857	0

4 Unternehmenszusammenschlüsse

Änderungen im Konsolidierungskreis

	medpex	Doctipharma
Vorläufiger Fair Value	CHF 1 000	CHF 1 000
Flüssige Mittel	751	475
Sonstige kurzfristige Forderungen	1 433	1 025
Aktive Rechnungsabgrenzungen	74	–
Vorräte	159	–
Langfristige Finanzanlagen	459	–
Sachanlagen	881	4
Immaterielles Anlagevermögen	28 274	424
Total Aktiven	32 031	1 928
Kurzfristige Verbindlichkeiten	802	676
Passive Rechnungsabgrenzungen	480	–
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	444	556
Latente Steuern	–	114
Total Fremdkapital	2 022	1 346
Erworbene Nettovermögenswerte	30 009	582
Goodwill/ Badwill	167 783	–581
Fair Value der Kaufpreisleistung	197 792	1
Total	197 792	1
abzüglich bedingter Kaufpreisleistung	65 874	–
abzüglich erwarteter Kaufpreisleistung aus Anpassung NUV	1 970	–
abzüglich erworbener flüssiger Mittel	751	475
abzüglich Abgeltung mit eigenen Aktien	32 172	–
Geldfluss aus Erwerb von Tochtergesellschaften	–97 025	474

Bis zu zwölf Monate ab dem Erwerbszeitpunkt können Anpassungen an den Fair Values vorgenommen werden, die den identifizierbaren erworbenen Vermögenswerten und übernommenen Verbindlichkeiten sowie der Kaufpreisleistung zugewiesen wurden, um neue Informationen über Fakten und Umstände zu berücksichtigen, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden.

medpex

Am 4. Januar 2019 erwarb die Zur Rose-Gruppe über ihre Tochtergesellschaft DocMorris Holding GmbH die Versandaktivitäten der medpex-Gruppe. Im Rahmen dieser Transaktion erwarb die Zur Rose-Gruppe die Comventure GmbH in Forst (DE), die Visionrunner GmbH in Mannheim (DE), die medpex wholesale GmbH in Ludwigshafen (DE) sowie die Apotheke esando B.V. in Venlo (NL). Die medpex-Gruppe ist ein Vertriebsdienstleister für Pharma- und Schönheitsprodukte und beliefert hauptsächlich den deutschen Markt. Der vorläufige Kaufpreis von CHF 197.8 Mio. (EUR 175.8 Mio.) setzt sich zusammen aus einem Festkaufpreis von CHF 129.9 Mio. (EUR 115.5 Mio.), der sich wiederum aus einer Barzahlung von CHF 97.7 Mio. (EUR 86.9 Mio.) und 355 887 Aktien der Zur Rose Group AG zum Marktwert per Übernahmedatum von CHF 32.2 Mio. (EUR 28.6 Mio.) zusammensetzt, einer bedingten Earn-out-Komponente mit einem Fair Value per Übernahmzeitpunkt von CHF 65.9 Mio. (EUR 58.5 Mio.) sowie einem provisorischen Kaufpreisanpassungsbetrag von CHF 2.0 Mio. (EUR 1.8 Mio.). Aufgrund von Anpassungen des Nettoumlaufvermögens kann sich der Kaufpreis im Bewertungszeitraum noch verändern.

Die Earn-out-Komponente hängt im Wesentlichen von zwei Faktoren ab: erstens von einer Umsatzsteigerung gegenüber dem Referenzjahr 2018 und zweitens vom Erreichen von bestimmten EBITDA-Zielen. Der Earn-out ist auf einen Maximalbetrag von CHF 111.4 Mio. (EUR 99 Mio.) begrenzt und umfasst die Perioden 2019 und 2020.

Die Fair Values sind noch vorläufig. Der Goodwill von CHF 167.8 Mio. (EUR 149.2 Mio.) wurde dem Segment Deutschland zugewiesen und entspricht dem Mehrwert der erwarteten käuferspezifischen Synergien, des steigenden Marktanteils und der übernommenen Mitarbeitenden. Die medpex-Gruppe hat seit der Übernahme CHF 5.4 Mio. zum Umsatz und CHF -0.5 Mio. zum Unternehmensergebnis beigetragen. Die Transaktionskosten von CHF 1.9 Mio. wurden im übrigen Betriebsaufwand erfasst.

Doctipharma

Die Zur Rose-Gruppe erwarb per 14. Februar 2019 100 Prozent an der Doctipharma SAS (Doctipharma mit Sitz in Levallois-Perret bei Paris (Frankreich)). Doctipharma betreibt eine Plattform für «Beauty and Personal Care products» (BPC). Der Kaufpreis betrug CHF 727 (EUR 640). Der Badwill von CHF 0.6 Mio. (EUR 0.5 Mio.) wurde in den sonstigen betrieblichen Erlösen erfasst. Er entstand im Zusammenhang mit dem Entscheid der bisherigen Hauptaktionäre, aus strategischen Gründen den Geschäftsbereich zu verkaufen. Die Transaktionskosten betrugen CHF 0.2 Mio. Die Kaufpreisallokation ist provisorisch.

Überleitung Goodwill

Der Goodwill der Zur Rose-Gruppe ist von CHF 172.4 Mio. per 31. Dezember 2018 auf CHF 335.0 Mio. per 30. Juni 2019 gestiegen. Die Veränderung ist hauptsächlich durch die Akquisition der medpex bedingt.

	CHF 1 000
Bestand per 31.12.2018	172 423
Zugänge	167 783
Umrechnungsdifferenzen	-4 274
Bestand per 30.6.2019	335 932

5 Finanzinstrumente

In der konsolidierten Bilanz per 30. Juni 2019 sind Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreisleistungen von CHF 60.5 Mio. enthalten, die aus den Akquisitionen Eurapon (2017) sowie medpex (2019) stammen.

Details zur Festlegung der Bewertungen der Fair Values der Stufe 3 sind nachfolgend dargestellt:

Vereinbarungen über bedingte Kaufpreisleistungen	30.6.2019	31.12.2018
	CHF 1 000	CHF 1 000
Per 1. Januar	18 556	19 435
Investitionsgeldfluss	-2 656	-1 681
Aus Unternehmenszusammenschlüssen hervorgehend ¹⁾	65 874	0
Fair Value Anpassung (erfolgswirksam)	-20 517	1 467
Umrechnungsdifferenzen	-782	-665
Total bedingte Kaufpreisleistungen	60 476	18 556

1) Erwerb medpex per 4. Januar 2019

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreisleistungen im 1. Halbjahr 2019 um CHF 41.9 Mio. ist insbesondere auf den Erwerb von medpex zurückzuführen. Per Stichtag erfolgte eine Neueinschätzung des Fair Value, wobei die Anpassung erfolgswirksam im übrigen Betriebsaufwand resp. in den sonstigen Erträgen erfasst wurde.

Eurapon

Die Earn-out-Komponente aus dem Erwerb der Eurapon nennt keinen Maximalbetrag. Zur Bestimmung des Fair Value dieser Finanzverbindlichkeit werden verschiedene nicht beobachtbare Eingangsparameter verwendet. Den wesentlichsten Inputfaktor stellen die «35 Prozent vom Mehrumsatz» gegenüber dem Vorjahr dar. Weitere Faktoren sind die Entwicklung der Anzahl neuer und bestehender Kunden, die zukünftige Kosten- und Margenentwicklung sowie der Diskontierungssatz. Änderungen dieser Eingangsparameter können in den Jahren 2019 und 2020 zu erheblichen Anpassungen der erfassten Verbindlichkeit und der Zahlungen an den Verkäufer von Eurapon führen. Die Inputfaktoren beeinflussen sich untereinander, und die Fair-Value-Bewertung basiert auf der Gewichtung von verschiedenen Szenarien. Durch eine isolierte Veränderung des Faktors «35 Prozent vom Mehrumsatz» von -10 bzw. +20 Prozent resultiert ceteris paribus eine Reduktion bzw. Erhöhung der Verbindlichkeit von CHF -1.1 Mio. bzw. CHF 3.2 Mio., was das Unternehmensergebnis entsprechend verändern würde. Die Fair-Value-Anpassung per 30. Juni 2019 von CHF 2.3 Mio. (EUR 2.0 Mio.), die zu einer Erhöhung der Verbindlichkeit führte, basiert auf der aktuellen Einschätzung des Managements und ist hauptsächlich auf die Neueinschätzung der Umsatzzielerreichung zurückzuführen.

medpex

Die Höhe des Earn-out medpex hängt wie im Anhang 4 beschrieben von Umsatzsteigerungs- und EBITDA-Zielen ab, ist auf CHF 111.4 Mio. (EUR 99 Mio.) begrenzt und umfasst die Perioden 2019 und 2020. Die Zahlungsströme werden für das 2. Halbjahr 2019 (Vorauszahlung Earn-out 2019), 1. Halbjahr 2020 (Earn-out 2019) sowie 1. Halbjahr 2021 (Earn-out 2020) erwartet. Die beiden wesentlichen Parameter zur Bestimmung der Höhe des Earn-out sind die «Umsatzsteigerung gegenüber dem Referenzwert 2018» für 2019 und 2020 mit einer Gewichtung von je 70 Prozent sowie die «EBITDA-Zielerreichung» für 2019 und 2020 mit einer Gewichtung von je 30 Prozent. Vertraglich wurde für 2019 bei einer Umsatzsteigerung gegenüber dem Referenzwert 2018 von 20 Prozent und einer EBITDA-Marge von 3 Prozent ein Zielwert von CHF 37.7 Mio. (EUR 34 Mio.) definiert und bei gleichem Zielerreichungsgrad für 2020 ein Wert von CHF 18.9 Mio. (EUR 17 Mio.). Bei verbesserter Zielerreichung 2020 gegenüber 2019 kann ein Aufholungsbetrag für 2019 erzielt werden. Die Fair-Value-Bewertung des Earn-out basiert auf der Gewichtung von verschiedenen Szenarien. Die Gewichtung der Szenarien stellt einen wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktor dar. Die Gewichtung der Szenarien ist abhängig von der aktuellen und zukünftigen Geschäftsentwicklung der medpex-Gruppe und damit vom erwarteten Zielerreichungsgrad für die Grössen Umsatz und EBITDA-Marge. Die Änderung dieses Inputfaktors kann 2019 und 2020 zu wesentlichen Anpassungen der erfassten Verbindlichkeit und damit der Zahlungen an die Verkäufer führen. Durch eine isolierte Veränderung der Gewichtung des «Best Case Szenarios» (aus Käufersicht) per 30. Juni 2019 von -5 Prozent bzw. +20 Prozent zugunsten bzw. zulasten des «Worst Case Szenarios» resultiert ceteris paribus eine Reduktion bzw. Erhöhung der Verbindlichkeit von CHF -3.9 Mio. bzw. CHF 15.8 Mio., was das Unternehmensergebnis entsprechend verändern würde. Die Fair-Value-Anpassung per 30. Juni 2019 von CHF 22.8 Mio., die zu einer Reduktion der Verbindlichkeit führte, basiert auf der aktuellen Einschätzung des Managements und ist hauptsächlich auf ein deutlich kompetitiveres

Marktumfeld in Deutschland im OTC-Bereich zurückzuführen, welches sich insbesondere in tieferen Margen manifestiert.

6 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden

Am 5. Juni 2019 hat sich die Zur Rose-Gruppe entschieden, das Geschäft Shop-in-Shop-Apotheken im Rahmen eines Gemeinschaftsunternehmens weiterzuführen. Der Verkauf der Geschäftsanteile ist bis Ende 2019 geplant. Infolgedessen wurden die betroffenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten als zur Veräußerung gehalten klassifiziert (insb. Forderungen, Vorräte, Sachanlagevermögen, Finanz- und Pensionskassenverbindlichkeiten). Die Zur Rose-Gruppe geht davon aus, dass der beizulegende Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung der Geschäftsanteile über dem Gesamtbuchwert der zugehörigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten liegt. Daher wurden weder zum Zeitpunkt der Umklassifizierung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten als zur Veräußerung gehalten noch zum 30. Juni 2019 Wertminderungen erfasst.

7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Zur Rose-Gruppe hat am 19. bzw. 25. Juli 2019 je eine Gesellschaft in Deutschland und in der Schweiz erworben, die auf mobile Datenerfassungslösungen und Onlinebestellsysteme spezialisiert ist. Der provisorische Kaufpreis für beide Gesellschaften beträgt CHF 9.6 Mio.

Am 20. August 2019 hat der Verwaltungsrat die Schliessung des Standorts apo-rot in Hamburg bekannt gegeben. Die damit verbundenen Restrukturierungskosten werden auf CHF 1.5 bis 2.0 Mio. geschätzt.

– **Kontakt**

Kontakt für Analysten und Investoren

Marcel Ziwica
Chief Financial Officer
T +41 58 810 11 49
ir@zurrose.com

Kontakt für Medien

Lisa Lüthi
Leiterin Unternehmenskommunikation
T +41 52 724 08 14
media@zurrose.com

Alle Aussagen dieses Berichts, welche sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistungen gewähren; sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschliesslich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen. Dieser Halbjahresbericht erscheint online in Deutsch und Englisch. Der deutsche Halbjahresbericht ist die verbindliche Version.

Zur Rose Group AG
Walzmühlestrasse 60
8500 Frauenfeld
Switzerland

T +41 52 724 00 20
info@zurrose.com
zurrosegroup.com

Zur Rose Group